

# Stettiner Zeitung.

## Morgen-Ausgabe.

Freitag, 29. Mai 1891.

Berantwort. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.

Prestiger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.  
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.Anzeigen: die Petitselle oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf. im Abendblatt und Neustadt 30 Pf.

### Abonnement-Gedächtnis.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat Juni auf die täglich einmal erscheinende Pommersche Zeitung mit 35 Pf., auf die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 67 Pf. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

### Die Redaktion.

#### Deutschland.

Berlin, 28. Mai. „Die heute am 24. Mai hier tagende Bergarbeiterversammlung protestiert energisch gegen das ungerechte Verbot des auf den 18. Mai einberufenen Bergammlung, genannten Bergleute. In Erwähnung, dass durch den letzten Ausgang über 2000 brave Bergleute mit brutalster Willkür aus Brod und Arbeit gefangen worden sind — eine Maßregel im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, welche eine Verhöhnung der Zivilisation ist — erachten die arbeitslosen Bergleute die königlichen Regierungen zu Arnswalde und Düsseldorf, ihren Einstufung hohem geltend zu machen, dass der gemahngelten Bergleuten wenigstens die Existenz garantieren, wie innerhalb derselben sie allen Pflichten gegen die Familie, den Staat und Gesellschaft gerecht werden können.“

Sie der Vorläufer einer Resolution, welche eine aus 24. d. Mts. in Bremen tagende Bergarbeiterversammlung gefasst hat. Angesichts derselben wird es nützlich sein, einen Rückblick auf die Entstehung und den Verlauf des letzten niederrheinisch-westfälischen Bergarbeiterkongresses zu weisen.

Wurden greifen zu diesem Zweck ein paar Zeichen heraus, deren Besitzer unbestritten als einer der humansten Arbeitgeber gilt, dessen wohltätiger und gerechter Sinn weit über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes hinausgeht; wie meinen die Zeichen Hannover I und Hannover II, welche Eigentum des Herrn Fried. Krupp sind.

Als am 24. April d. J. die Mehrzahl der Arbeiter auf der Zeche Hannover II ohne Angabe des Grundes unter Kontraktbruch von der Arbeit fortfiel, wurde folgende Erklärung erlassen:

#### Bekanntmachung.

Die Arbeiter der Zeche Hannover II, welche heute unter Kontraktbruch die Arbeit eingestellt haben, werden aufgefordert, dieselbe spätestens am Montag, den 27. d. Mts., wieder aufzunehmen.

Diejenigen Arbeiter, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, gelten als aus der Arbeit entlassen und werden aus den Listen der Betriebschaft gestrichen. Dieselben werden, soweit sie Wohnungen in kleinen Häusern inne haben, diese Wohnungen gefüllt werden.

Arbeiter, welche am Sirel 1889 und 1890 eingetragen haben und Montag, den 27. d. zur Arbeit nicht zurückkehren, haben auf Wiederaufnahme zur Arbeit unter keinen Umständen zu rechnen.

Was die übrigen Arbeiter, welche am 27. d. zur Arbeit nicht zurückkehren, betrifft, so werde ich nach Ablauf von vier Wochen, von heute an gerechnet, Entscheidung treffen, ob und wie zur Arbeit wieder zugelassen sei.

Nach Ablauf dieser vier Wochen wird die Verwaltung meiner Zeche Hannover II Anmeldungen von Arbeitern an die Anlage oder Wiederaufnahme überhaupt nicht entgegennehmen.

Eissen, den 24. April 1891.

#### Friede. Krupp.

500 Mann der Belegschaft entsprachen der vorstehenden Aufforderung nicht, wünschten aber zu den auf den 27. April d. J. folgenden Tagen wieder zur Arbeit einzutreten. Diesem Wunsche entsprach die Firma Krupp nicht, sondern sie verwies die Petenten auf den Vorlaut der obigen Bekanntmachung. In Folge dessen haben 500 Arbeiter der Belegschaft Hannover II vier ganze Wochen nicht gearbeitet, und sind damit einer Lohnsumme, die auf mindestens 48,000 bis 50,000 Mark rechnungsmäßig festzustellen ist, verlustig gegangen. Die 4. Mai ihr Ende, und es wird nunmehr der Theil der Belegschaft, welcher sich an dem Streit von 1889 und 1890 nicht beteiligt hat, wieder zur Arbeit eingelassen werden, während der andere (größere) Theil, der sich an dem Ausstand von 1889 und 1890 unter Kontraktbruch beteiligt hat, nicht wieder zur Arbeit zurückkehrt.

Auf Zeche Hannover I wurden die Arbeiter am 27. April d. J., als sie unter Kontraktbruch die Arbeit niedergelegt hatten, aufgefordert, bis spätestens zum 28. April zur Arbeit zurückzukehren, wobei falls sie als entlassen gelten, aus den Listen der Belegschaft gestrichen werden, um ihnen die Wohnung in den Zechenhäusern gefüllt werden zu können. Den nicht zur Arbeit zurückkehrenden Leuten wurde ebenfalls eine Wartezeit von 4 Wochen angekündigt, vor deren Ablauf die Verwaltung der Zeche Hannover I Anmeldungen zur Wiederaufnahme der Arbeit überbrückt nicht entgegennehmen wird. Der größere Theil der Belegschaft lehrt hierzu zur Arbeit zurück; 315 Mann entsprachen jedoch der Aufforderung nicht. Von den Letzteren wird, nachdem die Wartezeit am 26. d. Mts. abgelaufen ist, die grösste Hälfte nunmehr wieder eingestellt werden, die unter Kontraktbruch am Sirel von 1889 und 1890 beteiligt waren dagegen als definitiv abgelehnt betrachtet werden.

Mit diesem Vorgehen befindet sich die Firma Friede. Krupp ohn Zweifel nicht allein im vollen Recht, sondern sie hat damit auch den Weg angezeigt, wie dem immer mehr überhandnehmenden Kontraktbruch wenigstens teilweise zu steuern ist. Es steht zu erwarten, dass der verständige Theil der Arbeiter aus diesem Verfahren einsehen lernt, dass dem Arbeitgeber unter allen Umständen das Recht zusteht, einem vertragsschädlichen Arbeiter eine Wartezeit bis zur Wiederaufnahme aufzuerlegen, oder wenn er wiederholte vertragsschädliche geworden ist, ihn überhaupt nicht mehr zu beschäftigen. Die Arbeitgeber werden dieses Verfahren einzuschlagen, sich um so mehr veranlaßt sehen, als man ihnen das Minimum von Schutz, welches § 153 der Gewerbeordnungsvorschrift im Reichstag nicht gewährt hat. Auch die Regierung in Arnsberg, Düsseldorf und die Regierung in

welche in der oben genannten Resolution um ihre Vermittelung angejagt werden, dürfen ohne Zweifel den Besolventen zur Antwort geben, dass hier nicht „brutale Willkür und eine Zivilisation des 19. Jahrhunderts verhöhne“ Maßregel vorliegt, sondern dass lediglich die Folgen eingetreten sind, welche ein vertragsschädlicher Arbeiter mit vollem Recht zu gewähren hat.

Se. Majestät der Kaiser trifft heute Abend um 11 Uhr auf die Wirkungszeit ein. Morgen früh kommen die ältesten und die höchsten Herrschaften, welche zur Zeit in Postdam wohnen, nach Berlin zur Trümpfparade. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden sich von der Wirkungsstation aus mit ihren Söhnen bis zur Wirkungsstation Schönberg bei Ende 4 begeben, wo Se. Majestät der Kaiser zu Pferde steigt. Nach der Parade gebenden die kaiserlichen Majestäten bis zum Abend im königlichen Schloss zu verbleiben.

Für die Dauer der Extraktionszeit des Dr. G. Baudis zu Petersburg ist nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers an Stelle derselben dem Dr. Adolf Wagner dagelbst auf Grund des § 42 Befreiung der Wirkungszeit die Erhöhung erhoben worden, die im § 42 unter Ziffer 1 und 2 bezeichneten Zeugnisse über die Unzulänglichkeit oder bedingte Tauglichkeit derjenigen militärischen Deutschen anzustellen, welche den dauernden Aufenthalt im inneren Russland haben.

Herr Major v. Wissmann, welcher sich seit einigen Tagen, und zwar sehr im Gegensatz zu dem vergangenen Jahre in guter Gesundheit, hier aufhält, hat bereits Schritte an offizieller Stelle gethan, um sich die weitere Unterstiftung für sein großes Dampferprojekt zu sichern. Nachdem er mit dem Freiherrn von Soen, dem Gouverneur von Ostpreußen, sowie dem Arbeitsminister und Betriebsleiter der Süd-Bahn 1877 das Arbeitsministerium übernahm, jetzt Kriegsminister ist und wiederholt als Ministerpräsident thätig war. Generalleutnant Goltz ist in Sachsen sehr geschätzt und gehört als Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes des Vereins für Eisenbahnbau an.

Auf der Tagessitzung der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung ist folgender dringlicher Antrag der Stadtverordneten Singen und Genossen gesetzt worden:

„Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: 1) N. Herrn Reichskanzler und Präsidenten des königl. preußischen Staatsministeriums zu eruchen, in Rückicht auf den hohen Stand des Getreidepreises und in Abwärtung der ungünstigen Ansichten für die nächste Ernte die sofortige Suspension und demmäßige Aufhebung der Getreidezölle zu veranlassen; 2) den Magistrat aufzufordern, sich dem an den Herrn Reichskanzler gerichteten Ersuchen anzuschließen.“

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der Sitzung des Reichstags vom 4. Mai, inhaltlich deren Erhebungen bezüglich der Verfolgung Deutschlands mit Brodfrucht schwaben, und die Regierungen im Falle der Notstand stärken werden, die zur Verbesserung eines Notstandes notwendigen Maßnahmen zu ergriffen, ließ einen Zweifel darüber nicht zu, dass die Regierungen mit aller Wachsamkeit die Entwicklung des Getreidemarktes verfolgen und rechtzeitig eingreifen werden, wenn das Verdächtige staatlichen Einflussreihen hervortritt. Eine einfache persönliche Anfrage wurde gestellt haben, um klarzustellen, dass jene Erhebungen noch abgeschlossen sind, mit hin eine Einschätzung noch nicht getroffen werden kann.

Der Staatsministers von Böhlau erklärte in der S

folgenden Straßenstrecken fertiggestellt werden müsse: Königstor, am Theater, große Domstraße, kleine Domstraße, Rossmarktstraße, Louisenstraße, große Wollweberstraße, kleine Wollweberstraße, Aschacherstraße, Romarkt, Breitestraße, Papenstraße, Kohlmarkt, Schuhstraße, Hennmarkt, Hennmarktstraße, große Oderstraße, Königstraße, Schulzenstraße, Reichslägerstraße und am Königspalast. Sollte die Fertigstellung nicht in der angegebenen Zeit erfolgen, ohne daß die Verzögerung durch höhere Gewalt eingetragen sei, so war ein von der Gesellschaft zu zahlende Konventionalstrafe von 30 Mark pro Tag vorgesehen. Bereits unter 18. Dezember 1890 machte die Direktion der Elektrizitätswerke dem Magistrat die Anzeige, daß von ihrer Seite den Forderungen des § 24 des Vertrages nachgekommen sei. Der Magistrat ließ pemnächst von der Gasanstalt- und Beleuchtungs-Deputation Erhebungen anstellen, ob dies tatsächlich der Fall gewesen und diese Erhebungen führen zu dem Resultat, daß nicht alle vertragshinrich fertiggestellt sei, denn in verschiedenen Straßen war die Kabelleitung nur auf einer Seite gelegt, und in anderen Straßen — am Theater, große Domstraße, Rossmarktstraße und kleine Wollweberstraße — fehlte die Leitung auf einzelnen Strecken ganz. Trotzdem kam der Magistrat zu dem Ergebnis, auf die Zahlung der am 25. April d. J. bereits auf 2350 Mark angewachsene Konventionalstrafe von der Gesellschaft nicht zu bestehen, sondern durch die Leistungen der Gesellschaft die Verpflichtungen des § 24 als erfüllt zu betrachten.

Herr Höfrichter als Referent stimmte dem Vorschlag des Magistrats nicht im vollen Umfange zu, er hält die Gesellschaft für verpflichtet, die Kabelleitung auf beiden Seiten der Straßen herzustellen, beantragt aber mit dem Magistrat der Einziehung der Konventionalstrafe Abstand zu nehmen, dagegen soll dem Magistrat das Recht vorbehalten bleiben, die nachträgliche Ausführung der Arbeiten nach den Bestimmungen des § 24 zu verlangen.

Herr Syntius Dr. Kohl weist darauf hin, daß die Gesellschaft zwar nicht allen Verpflichtungen des § 24 des Vertrages nachgekommen sei, dagegen andere Leistungen ausgeführt habe, zu denen sie nach dem Vertrage nicht verpflichtet war, so z. B. in der Langenbrückstraße. Es sei im öffentlichen Interesse jedenfalls besser, in leichterer Strafe sei die elektrische Beleuchtung hergestellt, als z. B. in der kleinen Wollweberstraße. Reiner hält daher, dem Vorschlag des Magistrats zuzustimmen.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag des Referenten angenommen.

Der neu aufgestellte Flughafen-Plan zur Erweiterung des Dammschiff- & Wollwerks unterhalb des Fort Leopold wird genehmigt, darnach wird das Dampfschiffswelt an der genannten Stelle eine Breite von 40—45 Meter erhalten, wovon 5 Meter auf den Bürgersteig kommen. Im Anschluß an diese Vorlage stellt der Referent, Herr Domke, den Antrag, in Erwagung zu ziehen, ob nicht der Bebauungsplan des Fort Leopold nochmals einer Revision unterzogen werden könne.

Gegen diesen Antrag treten die Herren Oberbürgermeister Haken, Greifrahd und Rückert auf und wird derselbe dann vom Referenten zurückgezogen.

Zum Vorsteher und Waisenrat für den 25. Bezirk wurde Herr Neumann an, zum Vorsteher der 32. Armen-Kommission Herr Schlächtermeister Weißbrodt, zum Stellvertreter für den Vorsteher des 33. Bezirks Herr Kaufmann B. Käseburg und zum Mitglied der 3. Armen-Kommission Herr Kaufmann C. Thurov gewählt. — Auf Vorschlag des Bauerns wird beschlossen, am 2. Juli die letzte Versammlung vor den Ferien abzuhalten und am 27. August die Versammlungen wieder aufzunehmen. — Von dem verstorbenen Zigarettenhändler Karl Schmidt ist der Stadt zu wohlthätigen Zwecken ein Legat von 12,000 Mark vermacht, welches von der Stadt mit angenommen wird.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung sind ohne erhebliches Interesse und werden den Vorlagen gemäß erledigt.

\* Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode wird am 22. Juni ihren Ablauf nehmen. Den Vorzug bei derselben führt Herr Landgerichtsdirektor Höfer.

\* Landgericht. Strafammer 1. — Von derselben wurde der Arbeiter Albert Karl Wilhelm Bräuer aus Politz wegen Misshandlung zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt, weil er den Maurer Dünne in genannter Stadt am 2. Dezember anlässlich einer Schlägerei mit einem Spaten verletzt hat.

Weiter befanden sich auf der Anklagebank der Maurer Karl Bräuer und dessen Bruder, Ziegeleiarbeiter Hermann Bräuer aus Lipzig. Denjenigen wird zur Last gelegt, am Abend des 1. Februar auf der Dorfstraße den Maurer Hermann Peper gemühndigt zu haben. Es traf den Karl Br. eine Geldstrafe von 21 Mark wegen einfacher Körperverletzung, den Hermann B. wegen Körperverletzung mittelst Messers eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

\* Bei einer vorgestern in Frauendorf stattgehabten Schlägerei wurde ein Messerbold verhaftet und zur Frauendorfer Polizei gebracht, von wo er jedoch eiligest die Flucht ergriff und entkam.

\* Aus der Stolzenhagener Ziegelei wurde gestern ein Arbeiter wegen ungebührlichen Vertrags entlassen, der jedoch noch kurzem Fernsein sich bald wieder auf dem Hofe einsand und schließlich gewaltsam entfernt werden mußte. Zur Sicherheit stellte nunmehr der Besitzer der Ziegelei einen anderen Arbeiter mit einem gesunden Gewehr als Posten vor dem Eingang. Den entlassenen Arbeiter mochte dies wohl ein wenig ärgern, denn gar bald ergriß er eine Schippe, um auf den postirenden Arbeiter loszuschlagen. Der Hieb traf aber das Gewehr, dieses entlud sich, wodurch die Kugel die Brust des Bedauernswerten traf, der dann lebensgefährlich verletzt vom Platz geschafft wurde.

— Vom 31. d. Ms. ab wird bis auf Weiteres an jedem Sonntage ein Sonderzug von Hohenkrug nach Stettin abgeföhrt werden. Abfahrt von Hohenkrug 9 Uhr 30 Min. Abends Ankunft in Stettin 10 Uhr 6 Min. Abends. Ferner hält in Hohenkrug um 8 Uhr 15 Min. Abends täglich der von Stargard kommende, in Stettin um 8 Uhr 50 Min. eintreffende Personenzug Nr. 136, dagegen wird der bei Haltepunkt um 9 Uhr 2 Min. durchfahrende Personenzug Nr. 24 vom 1. Juni ab dort nicht mehr halten.

— Als sich der Minister Mauer aus Altdamm am Mittwoch Abend gegen 11 Uhr zum Bahnhof begab, um den letzten Zug zur Heimreise zu benutzen, wurde er an der Ecke der grünen Schanze und Magazinstraße von einem unbekannten Mann ohne jede Veranlassung überfallen und mit einem scharfen Instrument berattet über den Hinterkopf geschlagen, daß eine stark blutende Wunde entstand. Der Thäter entließ schmeichelnd wieder. Der in der Nähe wohnhafte, der hiesigen Sanitätskolonne angehörige Herr

Malermeister H. Weber war schnell zur Stelle und brachte dem Verletzten durch Anlegung eines Nothverbandes die erste Hilfe. — Inzwischen war jedoch der Zug nach Altdamm abgeföhrt und saß sich der Verletzte gezwungen, den Weg nach dort zu Fuß zurückzulegen.

— Im Verkehr zwischen den Eisenbahnhäusern Stationen Berlin Schlesischer oder Görlicher Bahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstraße, zoologischer Garten, Charlottenburg, Bismarck, Rottweil, Frankfurt a. O., Elegan, Görlich, Greifswald (Schles.), Guben, Lauban, Legnitz, Lissa (Bez. Posen), Lubben (Niederlausitz), Posen, Radibor, Sagan, Sorau (Niederlausitz) und Zittau einerseits und dem Bahnhof Warschau und andererseits findet eine Ausgabe direkter Post- und Eisenbahnscheine und Gesellschaftsscheine statt. Die letztere reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräulein Grüner als Brieschit, welche wie immer Amuth und Grazie mit Schallfertigkeit und Komödie reizend zu vereinigen verstand, selbst zu wischen, was sie nach dem Triumph gewiss. Seine Lieder, aus deren Vortrag eine edle Empfindung flang, trugen dem Künstler Beifallstürme ein, welche ihn nördlichen manches zu wiederholen. Auf jeden Fall war er der Held des Abends. Ihm am nächsten kam Fräule

# Um's Geld.

Novelle von A. Heyl.

3)

Nachdruck verboten.

Drei davon eilten mit Freutengeschei auf die Eintretende zu, die ihre Hoskult ablegte, das Blutige auf den Arm nahm und, während sich die beiden grüßen an ihrem Kopf festklammerten, unter dem Juchzen der Kleinen in ihre Hütte eintrat. Als sich die Thüre hinter ihnen schloß, kam der Herr, welcher die Bevilligungssumme aus der Ferne mit angezogen und von Mitleid bewegt war, vor das Gejöste zurück, nahm sein Notizbuch zur Hand und schrie hinein: "Frau Baal, Antoniviertel, Glederwischschafe, Hausnummer 25."

Der junge Mann, der in der Absicht zu hoffen sah, diese Notiz mache, zählte ungefähr 26 bis 27 Jahre, war über mittlere Größe, von elegantem Wuchs, in Haltung und Bewegungen ungewöhnlich, ohne dabei einer gewissen Achtung gebietender Würde zu entbehren. Ein dunkelblonder Vollbart umrahmte das interessante Gesicht, das ohne regelmäßige Schön zu sein, doch ungemein feinfühlend erschien durch den Ausdruck von Geist und Herzengüte, der sich hervorragend darin ausprägte. Er beeindruckte, dass Antoniviertel zu verlassen und lenkte, nachdem er in einem zivilisierten Stadtteil angelangt war, seine Schritte der nächsten Apotheke zu. Dort zubute man seines das Gastlicht an, und bei dem hellen Lichtschein wurde der Eintretende sofort von dem anwesenden Provisor, der erst seit Kurzem seinen Posten inne hatte, als ehemaliger Körperschüler erkannt und bewilligt.

"Hermann Falz, Bruderherz, das freut mich riesig, Dich hier wieder zu finden. Wie lebst Du? Was treibst Du? Wo bist Du zu treffen?"

Menschenleidenden werden wir einen großen Dienst erweisen, indem wir darauf hinweisen, dass Warner's Safe Cure für Heilung jöller Leiden unverzerrlich ist und auch in den hartnäckigsten Fällen noch Hilfe bringt. In den bekannten Apotheken a. A. die Flasche zu haben.

## Vorschrift von Safe Cure.

20. virginisches Wolfsschrot, 10. Delicierkrant, digitrii und datteln ab 375, 10. löse darin 0.5 amerikanische Gaufltheria Extraft und 2.5 salpatorius Ratt, sehe 80. Meligest und 40. Gluceriu zu und filtrire In dunklem Glas aufzubewahren.

Der Schneidermeister Kain aus Böllstädt bei Gotha, der in Stettin gebürtig, im Gothischen demnächst sich angefeindet und verfeindet hatte, hat sich durch eine Reise in die harten Fällen noch Hilfe bringt. In den bekannten Apotheken a. A. die Flasche zu haben.

Zum zehnten Mal wollen wir arme und krankliche Kinder unserer Stadt hinausenden in frische Luft und Sonnenchein. Zum zehnten Mal wenden wir uns auch an die Opferwilligkeit unserer Mitbürger mit der Bitte um Hilfe.

Von Jahr zu Jahr sind größere Anforderungen an uns gestellt worden, und jedesmal haben wir denselben entsprechen können. Auch in diesem Jahr, so hoffen wir, werden die schwäbischen Kinder nicht umsonst bitten. Die Unterzeichneter, sowie die Redaktionen der hiesigen Tagesblätter sind gern bereit, Gaben für die Zwecke der Kerkerskolonie in Ennsdorf zu nehmen.

Über die Beweisung der eingegangenen Gelber wird seiner Zeit in üblicher Weise öffentlich Rechnung gelegt werden.

Stettin, den 11. Mai 1891.

Das Komitee für Kerkerskolonie und Speisung armer Schulkinder.

Erbsandmäsch Graf v. Flemming-Benz, Ehrenmitglied. Stadt-Schulrat Dr. Krosta, Vorsitzender. Geheimer Kommerzienrat Schlutow, Schatzmeister. Rector Sielaff, Schriftführer. Geheimer Sanitätsrat Dr. Brand, Kaufmann Carl Frdr. Braun, Stadt-Rath Couveur. Pastor prim. Friedrichs, Kaufmann Greifarth. Gymnasialdirektor Professor Dr. Müff. Oberregierungsrat Schreiber. Rector Schneider. Kaufmann Dresselt. Chefredakteur Wiemann.

Eisenbahn-Direktionsbezirk Berlin.

Die Föderation in den Kanälen bei den Güterbahnhöfen in Stettin soll vom 1. Juli 1891 ab verpachtet werden. Pachtgebote mit der Ausschrift: "Pacht auf Föderation" sind verteilt bis zum 6. Juni d. J., Samstagmittag 11 Uhr, an uns einzurichten. Später eingehende Pachtgebote bleiben unberücksichtigt. Pachtzeit 14 Tage. Die Pachtbedingungen sind gegen vorstehende Einladung von 1. M. und Bestellung vom Direktor-Vorsteher Krohn, Karlstraße 1, zu beziehen.

Stettin, den 9. Mai 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin-Stettin.

Sonntag, den 21. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, findet in der Kirche zu Stolzenhagen eine Missionsfeier statt.

Predigt: Herr Konst.-Rath Graeber-Schulz.

Bereit: Herr Pastor Jaspis-Buchholz.

Hierzu laden ein

Der Gemeindeschrein von Stolzenhagen.

Hartig, Pastor.

**Privat-Impfung.**

Jeden Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr mit Galbushmühle.

**Dr. Haase, Frauenstr. 23.**

**Privat-Impfung**

täglich von 3—4 Uhr Nachm.

**Dr. Boeck,**

Mönchenstraße 7, 2 Treppen.

Impfung tgl. 4 Uhr.

**Dr. Buss, Reisschlägerstr. 21.**

Heute und morgen Nachm. 4 Uhr impft

mit Kälberlymphie

**Dr. Böddecker,**

Bollwerk 37.

**Kurort Grund am Harz.**

W. Römer's Hotel Rathhaus

(alt benannt), mit Parkvilla und neuer Villa. Villige

Pension bei längstem Aufenthalt.

Omnibus am Bahnhof Cittede-Grund.

**Pommersdorfer Krieger-Verein.**

Zur Besprechung des Bezirksfestes in Podejuch findet am Sonnabend, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslokal statt. Dasselbe kommen auch die Fahrtkarten gelöst werden.

Der Vorstand.

Hermann Falz erworbene die Begrüßung mit aufrichtiger Herzlichkeit und antwortete, nachdem er mit dem Studiengenossen einen kräftigen Händedruck ausgetauscht: "Ich lebe vorerst noch ein wenig in dem Tag hinein, treibe seit kurzem mein Geschäft als praktischer Arzt, und bin zu treffen in dem Hause meiner Mutter, Firma: Eduard Falz und Komp." Hochstraße 10. Sprechstunde von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. So, Hoffmann, nun habe ich Deine Fragen der Reihe nach pünktlich beantwortet, nun steht auch Du mir Rede, wie kommtst Du hierher, seit wann bist Du von der Hochschule weg, und wie ist es Dir seither ergangen?"

Der Befragte war ein zierlicher Jungling unter mittlerer Größe, mit einem hübschen blauen Kopf, schwärmerischen blauen Augen, zartem Teint und einem kaum sichtbaren, hellblonden Schnurrbartchen, das sorgfältig gepflegt und geordnet war. Der niedliche junge Mann blickte auf den Doktor Falz, dem er kaum bis an die Schulter reichte, in die Höhe, während er demselben von seinen jüngsten Erfahrungen erzählte.

"Ich kam durch die Rheinische Zeitung hierher, in der ich anmelierte, dass ein absolviertes Pharmaziestudium mich sehr freute. Von den mir zugewiesenen Chirurgen erschien mir die meines jetzigen Prinzipals, wenn auch nicht die glänzendste, doch die amnehmbarste, weil sie mich der Aufenthalt in einer bedeutenden Stadt am Rhein ungemein viel Verlockenes hat, und ich aufserdem in X. eine Erbante zu besitzen das Glück habe, mit der ich mich auf guten Fuß stellen möchte."

Ah, eine Erbante, ich gratuliere." Max Hoffmann nahm die Gratulation nur bedingt an und erfuhr den Freund, nach 20 bis 25 Jahren anzufragen, ob er sie im Ernst wiederholen könnte. "Du weißt aus der Naturgeschichte, dass Erbanten im Allgemeinen ein zähes Leben haben, und bei der plumpen Zeiteinteilung und mäßigen Lebensweise der Frau Hofräthlin Rauch sieht zu erwarten, sie

werde als ein merkwürdiges Exemplar dieser Spezies an zäher Dauerhaftigkeit alle anderen übertrifffen."

"Die Hofräthlin Rauch soll Geld haben", bemerkte der Doktor. "Hat aber ihrem Neffen noch nie einen Penny davon zu gut kommen lassen. Auf der Hochschule war ich mehr als einmal in der Lage, ein paar hitzige Zeilen an sie zu richten, aber stets ohne klingenden Erfolg. Mit den Moneten geht sie, mit den Strafpredigten ist sie freigiebig, und sie hat mir, als ich ihr vor gestern den ersten Besuch machte, zum Empfang die bittersten Vorwürfe über meine Ver schwundenschaft gemacht, sowie über meine Narrheit, wie sie es nennt, allen jungen Mäd chen nachzutun. Kann ich dafür, wenn sie Alle in mich verliebt sind? Du lächelst, Doktor, aber ich gebe Dir mein Wort, es sind viele Thränen aus schönen Augen geflossen, als der zarte Max von der Hochschule Abschied nahm."

Das Lächeln des Doktors steigerte sich zum herzlichen Lachen. "Immer noch der Alte", rief er belustigt aus, "den jedes hübsche Läufchen bestimmt, ein Damengünstling, der die Herzen im Sturm nimmt."

Max fühlte sich von den letzten Worten geschockt.

"Ich werde Dich besuchen, Hermann, das alte Patriarzhaus Falz u. Komp. ist sehr leicht zu finden. Komst Du heute Abend in den Stern? Die beiden Dornbach arrangieren einen Kneipabend, Bonner und Heidelberg Studenten, die in den Ferien hier sind, nehmen Theil, um nemt Uhr müssen wir alle beisammen sein, dann wird lustig. Komme, ich bitte Dich."

"Danke, ich bin ein echter Philister geworden", lehnte Hermann ab. "Dem Studentenleben mit Allem, was dazu gehört, habe ich Valet gesagt."

"Der wilde Falz ist gezähmt, bleibt aber immer ein Edelfalte", bemerkte Hoffmann. Der

Andere erwiderte lachend: "Gezähmt bin ich nur in gewisser Hinsicht, und ein Edelfalte bestrebe ich mich zu werden. — Doch da fällt mir ein, über die Freunde, einen alten Freund wiederzusehen, vergaß ich den Zweck meines Kommiss. Hier ist ein Rezept, das ich sofort machen bitte, denn in einer Stunde werde ich Mirthe abholen lassen, um sie dem Patienten zuschicken, der heute noch davon nehmen muss, wenn er die Nacht überleben soll. Es geht auf Amerikanerrechnung, wie fast alle Rezepte, die ich schreibe, denn vorherhand bin ich nur wohlbestellter Arzneiarche meiner Vaterstadt."

"Schön, schön", versetzte Max, das Rezept aus Licht holt, um es zu lesen. "Du wähltest Deines Amtes mit solcher Gewissenhaftigkeit, das sagst für die Volkgänge Dein Dienstpersonal zur Verfügung stellt. Einen besten Arzneiarchen kann sich die Stadt X. nicht wünschen."

"Das lache ich Alles von Herzen gern, wenn ich Hilfe leisten und erleichtern kann. Doch nun, gute Nacht Max, auf baldiges Wiedersehen."

Max hielt den Scheibenbrenn am Arme fest und sprach im Flüsterton: "Werwe noch einen Augenblick, ich habe noch etwas Wichtiges zu fragen. Kennst Du eine junge Dame, welche man hier die Delirijnzunen nennt?" Der Doktor verneinte mit ironischem Lächeln. "Warum Max? Interessierst Du Dich für sie?"

"Es ist so", gab der Andere zu und begann zu erzählen: "Heute Morgen kamen zwei sehr elegante gefleidete Damen in die Apotheke, von denen die Ältere von einem vorübergehenden Unwohlsein an der Straße betroffen wurde. Die Jüngere, eine jugendliche Gestalt, hochblond, mit zartem, frischem Teint, großen hellen Augen, war um ihre Begleiterin sehr besorgt, bat mich um einen Seifen, in dem die Leidende anruhen könnte, und um stärkende Tropfen für dieselbe. Du kennst Dir denken, wie ich mich beeile, die weichsten Polster herbeizuschaffen,

um wie ich mich bemühte, der älteren Dame die Nekken bei gesagt, äußert vornehm ausseht mit Essigsen und Kreppen zu Hilfe zu kommen. Mein Bemühen war von raschem Erfolg geprägt, die Gräfin fühlte sich bald wieder im Stande, ihren Weg fortzuführen und dankte sehr herablassend, während sie mich fragte, was sie schuldig sei. Die Jüngere reichte mir die Hand — die Hand — Hermann, lächelte mich an und zeigte dabei zwei Reihen wunderlicher Zahne. Als sie außer Gefahr waren, rief ich den Hausherrn und beauftragte ihn, den beiden Damen nachzugehen und mir auszufinden, wer sie seien. Er berichtete beim Nachhausekommen, sie bewohnten im Nomenhofe die bel étage, seien riesig reiche Amerikanerinnen und in der ganzen Stadt unter dem Namen „die Delirijnzunen“ bekannt."

"Da kann ich Dir nur raten, Max, diesen Fingerzeig des Sachverhalts nicht unbewußt zu lassen und Deiner lädelnden Delirijnzunen näher zu treten", meinte der Doktor, den die Geschichte amüsierte. "Heute Nacht nehme ich meine Gitarre mit und bringe dem kleinen Kind ein Stückchen", erklärte der kleine Mann mit Hochgefühl.

"Vielen Vergnügungen und besten Erfolgs" wünschte der Doktor beim Abschied.

Die Glatzen waren bereits angezündet, als der Doktor Falz den Weg nach seiner Wohnung einschlug, die in einem älteren Stadtteil unter einer Reihe ehrwürdiger Patriarchen der Hochstrasse als das höchste und statthafte herverhoben, und das außer der Witwe und dem Doktor Falz noch des Letzteren Stiefbruder Eduard mit seiner Frau Eli bewohnte. Hier hatten in vergangenen Jahrhunderten die reichen Städter auf sicherer Höhe ihre schönen Wohnstätten gebaut, wo sie vor den fall alljährlich überstürzenden Wogen des Rheines sicher waren.

(Fortsetzung folgt.)

## Hôtel „Kurhaus“ Bad Thal im Thür. Wald, 1½ Std. von Eisenach.

(Post, Telegraph, Station der Bahn Wurka-Kuhla.)

Klima, Kurort für Nervenkranken, Blutarme, Rheumatische, schwachsinnige Kinder und Neconvalescenz, angenehme und schönen Aufenthalts Thüringens für Familien. Großer schattiger Park, Kurhaus gehörig. Arzt in Hause. Vollständig neuerrichtet und confortabel eingerichtetes Badehaus, Fischen, Sools, Stühle, Schwefel, Loh, Moor, Douche, Dampf, elektrische und Kaltwasserbäder. Massage, höchstes Comfort, centrale Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Equipagen. Pension von M. 4,50 an vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer C. Scharr.

## Bad Suderode am Harz.

Toolbad und bewährter klimatischer Kurort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg-Suderode-Ballendorf. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalbette, unmittelbar an prachtvollen Nadel- und Laubholzwäldern. Mittelpunkt sämtilicher Harzpartien. Bewährte Solequelle. Med. Bäder aller Art. Electricität und Wasser unter ärztlicher Leitung. Anwendung des geliebten Kaltwasserheilverfahrens. Gutes Trinkwasser. Billige Preise.

Bade-Arzte: Dr. Weihl, Dr. Wallstab und Dr. Pelizaeus, Inhaber der Kur- und Wasserheilanstalt.

Prospekt und nähere Auskunft durch die

## Bade-Verwaltung.

## Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.

1. Ziehung am 16. u. 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werthe von 300000 M.

Original-Losse, für beide Ziehungsgültig, à 1 M. (11 Losse für 10 M.) empfohlen und versendet das General-Debit

## Gewinne:

1 M. = 50 000 = 50 000 M.
2 M. = 20 000 = 40 000
3 M. = 10 000 = 10 000
4 M. = 6 000 = 6 000
5 M. = 5 000 = 19 000
6 M. = 3 000 = 18 000
7 M. = 2 000 = 12 000
8 M. = 1 500 = 7 500
9 M. = 1 000 = 11 000
10 M. = 800 = 8 000
11 M. = 600 = 9 000
12 M. = 500 = 5 000
13 M. = 400 = 4 000
14 M. = 300 = 4 500
15 M. = 250 = 2 500
16 M. = 200 = 4 000
17 M. = 150 = 750
18 M. = 120 = 600
19 M. = 100 = 5 500
20 M. = 90 = 450
21 M. = 80 = 400
22 M. = 75 = 375
23 M. = 60 = 300</

## Stettin—Kopenhagen.

Postdampfer „Titanic“ Kapitän: Ziemke.  
Von Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm.  
Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.  
I. Kajuit M. 18, II. Kajuit M. 10,50, Deck M. 6.  
Hin- und Rückfahrten zu ermäßigtem Preisen  
am Bord der „Titanic“, Rundreise-Fahrtarten  
(45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rund-  
reise-Verkehr bei den Fahrtarten-Ausgabestellen der  
Geldausstauschstationen erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

**Schnelldampfer**  
**Bremen — Newyork**  
**Mattfeldt & Friederichs,**  
Stettin, Postamt Nr. 30.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.  
Geburten: Eine Tochter: Herrn A. Brandt  
Hamburg.  
Sterbefälle: Herr Rentier Ernst Elsreich [Breslau].  
Herr Hotelbesitzer Franz Platz [Glogow]. — Herr  
Wilhelm Gruel [Stralsund]. — Herr Bismarckswelt  
Hermann Mahne [Panzlitz].

## Auktion

Grabow a. O., Lindenstr. 52,  
heute, Nachm. 3 Uhr, über: 1 schäßbündiges Messer,  
1 ganz neue Bluse mit Delphinen, 1 großer Block,  
1 mahagoni Kleiderstück, 6 mahagoni Stühle, Tische,  
Sofas, Bettstühle, Uhren, Kleidungsstücke, Hausrath,  
viel Glas und Porzellantafeln.

**Gr. Cigarren-  
Auction.**

Montag, den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr  
beginnen, verteidige ich für fremde Rechnung im  
Lagerpeicher der Speditionsfirma **Ernst Paul-  
sohn**, gr. Poststelle Nr. 61, daselbst lagende  
ca. 182 Kilo Qualitäts-Cigarren, darunter  
echte Havanna, Java-Cuba, St. Felix, Uragano,  
Baha, Borneo, Mexikaner, Sumatra u. a. S., alles  
in verschiedenen Posten, öffentlich meistestand gegen  
Barzahlung.

R. Metzker, Gerichtsvollzieher.

**Mein Landgut,**  
ca. 300 Morgen, gute Wiesen und reichlich Forst u. Holz,  
unmittelbar gelegen an Bahnhof und Chaussee, mit gutem  
todtem und lebendem Inventar, in guter Kultur, will  
ich krankthalhalter zu jedem annehmbaren Preis bei  
4000 Thaler Auszahlung verkaufen.

Al-Klöße b. Neustettin. J. v. Schmude.

**Das Wunderbuch**  
(6. und 7. Buch Moses) d. i. Ausz. aus althist. u.  
cabalist. Schriften früherer Jahrhunderte, entst. auch  
das siebenmal verteilte Buch, verändert für 5 M.  
R. Jacob's Buchhandlung, Blankenburg a. S.

**Grabgitter und  
Grabkreuze**  
in Guß- u. Schmiedeeisen  
fertigt als Spezialität  
die Bau- u. Kunstschorferei  
von  
A. Schwartz, Stettin,  
gr. Domstraße 23.  
Musterbücher werden auf Wunsch  
frankt zugesandt.

**Englische Wollsäcke**  
für zwei Gr. gewachsene Wolle, beste Qualität,  
per Stück 2,20, 2,25, 2,30, 2,35, 2,40 M.  
Schnittvollfäße zu 70 und 75 Pf.

**Naps-Pläne**  
in jeder Größe aus Doppelgarn und schwerem  
Leinen, ohne Naht, mit Ösen, per Quadratmeter 1,60,  
50, 60 und 75 Pf.

**Wasserdrücke Mieten- und  
Wagenplane,**  
fertig genäht, mit Ösen, per Quadratmeter 1,60,  
1,75, 1,90, 2,25, 2,50 und 2,90 M.

**Sommer-Pferdedecken,**  
feine farbige Decken, mit Bruststück u. Schnall-  
riemen, zu 6, 6,50, 7,50 und 9 per Stück.

**Getreide-Säcke,**  
2 Gr. Inhalt, 75, 80, 100 u. 125 Pf. per Stück  
offenbillig.

**Adolph Goldschmidt, Stettin,**  
Sac- und Plan-Fabrik, Neue Königstr. 1.

**Alterthümer und  
Kunstgegenstände,**  
bestehend in Silber, Eisenstein, Porzellan u. c., welche sich  
als Dekoration-Stücke eignen, sollen Umstände halber  
unter der Hand verkaufst werden. Sammler und Lieb-  
haber wollen gefällig behuts Beleidigung ihre Wünsche  
schriftlich unter A. 14676 an die Annonen-Gesell.  
von Adolf Steiner in Hamburg einrichten.

Um getheerte Pappdächer  
wärmeisolirt und dauerhaft  
zu erhalten, wird das Ueber-  
streuen mit hellgrauem oder  
gelblichem

**Magnesialithmehl,**  
sobald der Theer etwas trocken  
und noch klebrig ist, empfohlen.  
Der Preis ist 100 kg  
2½ Mk. ab Gruben in Schlesien,  
ab Berlin und Stettin  
½ kg 3½ Mk. Säcke extra  
40 Pfg.

Brucks Magnesit-Gruben-Comtoir  
Berlin SO.

**Apfelwein**  
eigener Pressung, in amerikanischer Qualität,  
offenbillig in Gebinden und Flaschen.  
Bei 10 Flaschen M. 3,50.

H. R. Fretzdorff,  
Breitestraße 5.

Wiener Süßle, ein großer Posten, d. Süßle  
Ladentische mit Glasfronten, auch ohne Repositorium  
a. Art sind billig bei Hoffmann, Schulzstr. 22

## Anzeige.

Auf wiederholte Anregung von Seiten meiner verehrten Patienten  
in Pommern verlege ich meinen Wohnsitz nach Stettin und bin daselbst  
Prinzfr. S vom 3. Juni d. J. ab täglich 9—4 Uhr für  
zahnleidende Damen und Kinder zu sprechen.

**Bertha Knopp,**  
Dr. of Dental Surgery.  
Berlin W., Voßstraße 32.

## Kgl. Preuss. Lotterie.

Hauptziehung vom 16. Juni bis 4. Juli.

Hauptgewinne:  
1 zu M. 600 000  
2 : 300 000  
2 : 150 000  
2 : 100 000

Wie seit 21 Jahren gebe ich auch jetzt wieder Anteile von in  
meinem Besitz befindlichen Originallootzen ab.

1/4 55 M. 1/2 27,50 M. 1/16 14 M. 1/32 7 M. 1/64 3,75 M.

Amtliche Liste und Porto 50 Pf.

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft.

## Tettstein tödtet (Schlag-Anfall).

Rund 1000 Erfolge im laufenden Jahre.

**Neukarlsbader Mineralwasser**

Dr. Hans Brackebusch, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 74.

Fettleibigkeit: 33 Flaschen mit Sulfat-Salz  
absolut sicherer Erfolg.

Zuckerkrankheit: 33 Flaschen ohne Sulfat-Salz  
90 % gänzliches Verhüllen des Zuckers.

Magen-Katarrh, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gicht:  
15—24 Flaschen ohne Sulfat-Salz.

Brothüre und Kurliste 90 gratis.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn  
Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.

33 Flaschen mit Liste und Verpackung M. 23,00 durch das ganze deutsche Reich. In Berlin zehn

Spezielle Auskunft, namentlich auch an die Herren Aerzte, schriftlich.